Zeitschrift: Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...

Herausgeber: Johann Ulrich Sturzenegger

Band: 36 (1757)

Artikel: Practica auf das Jahr unsers Heyland Jesu Christi, 1757

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-371280

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

PRACTICA

Auf das Jahr unsers Henland JESU Christi, 1757.

1. Bon dem Winter.

Er mit Wind, Schnee / Nebelund Sounenschein vermischte / jedch geringe Winter/ nimmt seinen Ansang in dem bereits abgewichenen 1756sten Jahr, den 10. Tag Christmonat Richmittags um 2. Uhr 23. Minnten die Planeten besinden sich zu Nittag in solgender Ordnung Hist im gr. 55 m. des I. 4 im 21. gr. 24 des m. I im 28. gr 22. m. des Lim 27. gr. 24 im 19. gr. 52. des III 21. gr. 16. m. des II der Cim 27. gr. 41. m. des I und der V 25. gr. 28. m. des I bieraus ist zuvermithen der Chrismonat unbeständig, der Jenner bat viel Wind und Schnee der Hornung dat Sonnenschein Wind und Schnee und der Merty beschließt den Winter mit Sonnenschein

2. Bon dem Frühling.

Er unbeständi e gute Frühling sangt an den 9. Merken um 10. Ubr a6. m. Vormittag selbiger Zeit besinden sich die Planeten wie solget hist in dem 8. gr. ovon des \$\frac{1}{2}\$ 4 im 18. gr. 16. m. Im . gr. 17. der \$\frac{1}{2}\$ © im ogr. des \$\frac{1}{2}\$ iml 9. gr. der \$\frac{1}{2}\$ im 2. gr. 4. m. der \$\frac{1}{2}\$ der \$\frac{1}{2}\$ im 4 ein balbs gr. des \$\frac{1}{2}\$ und der \$\frac{1}{2}\$ im 50. gr. 17 des \$\frac{1}{2}\$ aus dieser Conscilation schliessen wir einen angenehmen Frühling mit etwas Schnee Negen und Sonnenschein im Merken sorizusahren, der Aprill ist Ansang und Mittel Schön im Ende zeigen, noch Reissen, wie auch ansangs Mehen hernach wird der Man sehr Frühling mit Sonnenschein.

3. Bon dem Sommer.

Er Warme, trockene und mit eintgen gefährlichen Wettern begleitete Sommer, hat seinen Insang an dem längsten Tag den 10. Tag Bracks monat um 9. Ubr 11. Vormittag ist him 2. gr. 18. m. des Auchgängig 3 im 18 gr. 14. m. des B. im 0 gr. 7. m. des F. Ruckgängig 3 im 18 gr. 14. m. des B. im 0 gr. 7. m. des 69. 4 im 1. ein halbes gr. des 69. 4 im 9. gr. 23. m. des 69. Unterg. der Cim 22. ein halbs gr. des V und der K im 15. gr. 46. m. des V. Hietans schliesset man den Brachmonat dem Sommer ein guten Insang zu nehmen der Deumonat sehr dizig mit Donner Hagel und großen Wossern. Der Augstmonat hat meist Sonnenschein; der Derdömonat zeiget schon Nebel.

4. Bon dem Helbst.

Greefte und unliebliche Herbst trittet ein wann Tag und Nacht in der ganzen Welt gleich ist welches geschehen wird den 11. Tag Herbstmos nat um 10. Uhr 35. m. Nachmittag die Blaneten sind selbigen Mittag wie solget hist im gr. 51. m. des 22 der 4 im 16. ar 52, m. des 22

医山楂

Im 19. gr. 24, M. des 69, die Sonn steht im 29. gr. 34. m. der 3 sim 27. gr. 41. der 3 im 14 gr. 50 m der aber (18. gr. 2 m. des 4 und endlich der V im 11. gr. 3 m. des V. Hieraus ist zuvermuthen das der Perhst mit Sonnenschein den Ansang nimmt bald aber ben Ansang des Winterwonat Schnee auf den Bergen hernach seuchte und kalte Nebel mit mit Sonnenschein / der Winterwonat, macht von Ansang kodt und trocken Wetter mithin besser und der Ehrstwanat beschließt den Herbst mit ordentlichem winter Wetter.

5. Von den Finsternussen 1757.

In diesem Jahr haben wir 4. Finsternussen, 2. an der Sonnen die Unsichts bar sein werden / und 2. an dem Rond welche meist Sichtbar sind zuerswirten die Erke etwas sichtbahre Nonds Finsterniß welche vorsallen wird den 24. Jenner Vormittag ihr Enfang ist sichtbar Morgens um 6 Uhr 18. m. fangt der Wond versinstert zu werden aber um 7. ein dalb 4 Uhr geht der Mond unter bingegen die Sonn auf das Mittel ist um 7. Uhr 45. m. und das End ist um 8. Uhr 55. m. die ganze Rechnung ist. 2. Stund 38 m und die Gröste betragt 6. Zoll 37. m. Nördlich.

De zwente ist eine unsichtbahre Sonnen-Finsternus welche den 7. Hornung um 1. Uhr 50 m Nachmittag vorfallen wird, obschon selbiger Zeit Tag ift, so kan die Kinsternuß in Europa nicht gesehen werden/ weil der Mond

eine mittägige Breite von 20 m. bat.

Die dritte ist eine sichtbahre Monds, Finsternuß welche den 20. Tag hem monat sehr früh zu erwarten ist; sie nimmt den Ansang den 19. Heumonat Nachmittag um Co. Uhr. 4. m um 12. Uhr als den 20. Kult um 5. m. ist das Mittel in welcher Zeit der Wond schier gar versinstert ist namlich 11. ein halb Zoll und das End ersolgt um 1. Uhr 47 m. nach dem der Mond eine Kinsternuß von 3. Stunden 5 Minuten ausgestanden hat.

De vierte ist auch eine unsichtbare Sonnen Finsternuß welche den 3. Augstomonat Nachmittag um 10. Uhr 56 m vorfallen wird allein weil selbiger Reit Nacht mussen wir sie unsern gegensüßlern in America zuschauen überlaßen.

Von Aruchtbarkeit und Migmachs.

Pele Leute pflegen gemeiniglich nachzuforschen, was für ein Planet dieses Fahr regiere? Denen könnte man gleich nach denen Regeln der Aftrologorum sagen: Daß der Mars vom 10. Merz 1757. die zu dem 10. Merzen 1758. regiere/ und weisen der Planet Mars mehr trocken und warm, als kalt oder naß ist, danach meist fruchtbar, so hätten wir viel gutes zu prophezenen, wenn nicht der spathe Frühling in etwas verhinderet.

Von Seuchen und Kraucheiten.

Alle Jahr mussen eine gewisse Anzahl Menschen sterben, damit die übrigen sehen, daß wir alle sterblich und dem Tode nache sehen, sonst haben wir von keinen besondern Seuchen unter den Menschen zu melden.

Bom Krieg und Friede.

DBschon die angenehme Friedens-Grune einigen Landern scheinet, so wird doch ben andern Krieg und Blutvergiessen nicht aufhören, der hErr erbarme sich in Gnaden, allen Nothleisenden, und samle sie zum Genuß des Göttlichen Friedens.